

## Gfenn

Schulort:	Gfenn	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Bassersdorf	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:	Wangen	Gemeinde 2015:	Dübendorf
		Kirchgemeinde 1799:	Dübendorf		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 37-38v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 116: Gfenn, [ <a href="http://www.stapferenquete.ch/db/116">http://www.stapferenquete.ch/db/116</a> ].				
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Gfenn (Niedere Schule, reformiert) - Gfenn (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)				

13.02.1799

### BEANTWORTUNG DER FRAGEN ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULE. JM GFENN

#### I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist. Gfenn heisst der Ort, wo diese Schule ist; es ist ein kleines, aus 14. Häuser bestehendes Dorf, das keine eigene Kirche hat, sonder zu der Kirchgemeind Dübendorf gehört; in Hinsicht auf die Agentschaft Wangen: und in den DISSTRICKTE BASSERSTORF IM KANTON ZÜRICH:
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? Gfenn heisst der Ort, wo diese Schule ist; es ist ein kleines, aus 14. Häuser bestehendes Dorf, das keine eigene Kirche hat, sonder zu der Kirchgemeind Dübendorf gehört; in Hinsicht auf die Agentschaft Wangen: und in den DISSTRICKTE BASSERSTORF IM KANTON ZÜRICH:
- I.1.d In welchem Distrikt?
- I.1.e In welchen Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden. die Häuser stehen alle nahe bey einander, nur das Wirths Haus stehet etwas, aber nur sehr wenig von dort ab
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe. Gehören aber weiters keine Höffe zu dieser Gemeind
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise. die auf eine Stunde im umkreise gelegene Schule sind diese
- I.4.a Ihre Namen. a. Dübendorf. 1/2. Stund.  
b. Wangen 1/4. Stund.  
c. Hegnau 1/2. Stund  
d. Volkenschwil. 1. Stund  
e. Schwerzenbach. 1/4. Stunde.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.

#### II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt? der Schulmeister giebt Unterricht im Lesen Schreiben, Rechnen und Singen
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? die Schule wird im Winter täglich von Martini bis May, und im Sommer wöchentlich zwey halbe Tage gehalten:
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt? die eingeführten Schulbücher sind a. Namenbüchli. b. Lehrmeister. c. Zeugnusbü d. Psalmenbuch. e. Bischofzeller Schulbüchli. f. Erster Religions Unterricht g. Testament. h. Hübnerische Biblische Geschichten.
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? der Schreibt deren die schreiben lernen, vor, Und wöchentlich übt er die *Repitier* schüler ein paar mahl im Aus wendig Schreibenn
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule? die Schule dauret täglich. 6. Stunden, 3. Vor. Mitag. und. 3. Nachmittags
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt? die Kinder sind in drey Klaßen eingetheilt, Die von der Ersten lernen die Buchstaben kennen und buchstabieren — die von der Zweyten lernen lesen Und fangen an Memorieren die von der dritten lesen schreiben, Merorierenn

#### III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Bisher war der Schulmeister von Examinator Collegium in Zürich auf vorher
- III.11.b Auf welche Weise? gegangenenes Examen bestellt. der jezige Schulmeister heist Hs Jakob Pfister aus dem
- III.11.c Wie heisst er? Gfenn gebürtig, getauft den. 14. Hornung. 1768: und |[Seite 2] Verheüratet: seit.
- III.11.d Wo ist er her? April. 1793., Und hat. 3. Kinder am Leben. Jm May. 1796. ward er vom Examinator
- III.11.e Wie alt? Collegium an stat seinens verstorbenen Schwehrvaters zum Schulmeister erwählt.
- III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder? Vorher erwarb er sich seinen Unterhalt mit Seiden weberey. Jzt hat er neben dem
- III.11.g Wie lang ist er Schullehrer? Lehr Amt im Winter. keine anderen Verrichtungen, im Sommer bearbeitet er sein
- III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf? kleines Gütchen
- III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule? die Anzahl. der Schulkinder ist. Sum: 49.
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen) Knaben ist Sum: 22. Mächden ist Sum: 27.
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen) Knaben ist Sum: 20. Mächden ist Sum: 24.

#### IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden? Einen Schulfond hat diese Schule nicht: und also fällt die Beantwortung der darauf Bezug habenden Fragen für die Schule im Gfenn selbst weg.
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?

IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Ein Schulgelt von wöchentlich. 1. β. 3. hlr. ist freylich eingeführt. allein da nur drey Väter sind, die den Schulon für ihre Kinder bezahlen, so ist dies Unbedeüteüd
IV.15	Schulhaus.	Jm Gfenn ist weder ein Schul Haus noch eine Schulstube, sonder der Schulmeister mus sich selbst um eine Lehre Stube umsehen, wofür ihm auch weder Zins nach Brand gegeben wirdt:
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Jm Gfenn ist weder ein Schul Haus noch eine Schulstube, sonder der Schulmeister mus sich selbst um eine Lehre Stube umsehen, wofür ihm auch weder Zins nach Brand gegeben wirdt:
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	das Einkommen des Schulmeisters im Gfenn, bestuhnde von Martini. 1797 bis Martini. 1798. An geld aus. 66. lb. 10. β. nämlich aus dem Korn Amt in Zürich, 39. lb. und aus dem Allmosen Amt 27. lb. 10 β. ferner mit May aus dem Allmosen Amt, wie gewöhnlich, 1. Müt Kernen Und. 2. lb. geld Und von einem Landoltischen Legat, das vor etwa 100: Jahren für die Schule im Gfenn war gegeben worden; den jährlichen Zins. von 4. Guldi
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

#### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers  
Unterschrift

REBUBLIKANISCHER GRUSS: SCHULMEISTER HANS JAKOB PFISTER: AUS DEM GFENN: KANTON ZÜRICH: DEN. 15.TEN. HORNING: 1799

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 37-38v
Briefkopf	BEANTWORTUNG DER FRAGEN ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULE. <u>JM GFENN</u>
Transkriptionsdatum	06.05.2011
Datum des Schreibens	13.02.1799
Faksimile	116BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_37-38v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Pfister
Verfasser Vorname	Hans Jakob
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

### Ort

Name	<u>Gfenn</u>				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	<u>Zürich</u>	Kanton 1780	<u>Zürich</u>
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	<u>Bassersdorf</u>	Kanton 2015	<u>Zürich</u>
Eigenständige Gemeinde?		Agentschaft 1799	<u>Wangen</u>	Amt 2000	<u>Uster</u>
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	<u>Dübendorf</u>	Gemeinde 2015	<u>Dübendorf</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	691228				
Geo. Länge	249801				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Gfenn (ID: 154)

Schultypus: Niedere Schule  
Besondere Merkmale:  
Konfession der Schule: reformiert  
Ist ein Schulgeld eingeführt: Teilweise

#### Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja  
Art der Klasseneinteilung: Pensensklasse  
Klassenanzahl: 3  
Lesen  
Schreiben  
Rechnen  
Singen

Unterrichtete Inhalte:

## Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		
Stunden pro Schultag	3	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

## Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	20	22
Mädchen	24	27
Kinder	44	49
Kinder pro Jahr	49	
Kommentar		

## 2. Schule: Gfenn (ID: 1464)

Schultypus:               Niedere Schule  
Besondere Merkmale:   Repetierschule  
Konfession der Schule:  reformiert  
Ist ein Schulgeld eingeführt:

### Schulfonds

### Schulperiode

Keine Angaben

### Lehrpersonen

#### Lehrer (ID: 380)

Name:                    Pfister  
Vorname:                Hans Jakob

#### Weitere Informationen

Alter:	31	Herkunft:	Gfenn
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	verheiratet	Im Ort seit:	3 Jahren
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	3 Jahren
Anzahl Kinder:	3	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen? Ja		Zusatzberuf:	Keine Angaben

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:                Schreiben

### Schülerzahlen

Keine Angaben